

DEN SCHATZ TEILEN

Ein Mädchen saß an der Wand als plötzlich vor ihr eine Kröte auftauchte. Das Mädchen breitete ihren seidenen Schal aus, eine Art von Schal, auf dem die Kröte gerne gekrochen ward. Als das Tier den Schal sah, kehrte es zurück ins Loch und brachte eine kleine goldene Krone hervor, legte sie auf den Schal und verschwand wieder im Loch.

Das Mädchen hob die Krone auf und steckte sie in ihre Hosentasche. Als die Kröte wiederkehrte, bemerkte sie, dass die Krone auf dem Schal nicht mehr da war. So kroch sie auf die Wand zu und begann vor lauter Trauer mit dem Kopf dagegen zu hüpfen, bis sie tot zusammenbrach. Hätte dieses Mädchen die Krone auf dem Schal liegen gelassen, hätte die Kröte noch mehr Kostbarkeiten aus ihrem Loch gebracht. Jede/r von uns trägt in sich einen Schatz, welchen sie/er nicht mit jeder oder jedem teilen wird, sondern nur mit jenen, die unser Vertrauen genießen. Den Schatz teilen wir nur freiwillig.

(Božo Rustja, [Zgodbe za advent in božič](#), Ognjišče 2013)

Weg des Lichts

Was ist denn bei mir dieser „seidene Weg“, welcher mein Vertrauen anderen gegenüber öffnet, dass ich mich traue, auch meine verborgenen Schätze und Talente herzuzeigen?

Wann habe ich selbst zuletzt versucht auf umfassender Vertrauensbasis andere zum spielerischen „aufdecken der eigenen Schätze“ einzuladen?

Die erzwungene Einschränkung des sozialen Lebens bietet uns in dieser Hinsicht mehr Gelegenheiten für Familienaktivitäten, wobei Talente einzelner noch stärker zum Vorschein kommen können (Kochen, Musik, Sport, Werken; Innovation, Geselligkeit, Fürsorge).

Mehr Gelegenheit gibt es auch für ein vertieftes gegenseitiges Kennenlernen in lockeren Gesprächen (Was macht mir wirklich Freude, begeistert mich, macht mir Angst? Welche Träume habe ich? Welche Phantasien? Wo sehe ich mich in 5/10/15/50 Jahren? Was würde ich mit einem Lottogewinn tun oder wenn mich Gott auf eine Heiße Schokolade einladen würde? ...).

Mitunter genügt es aber auch, einfach zusammen zu sein und die gemeinsame Familienzeit zu genießen. Die liebende Aufmerksamkeit der Nächsten und das Angenommen sein entzündet im Menschen ein ganz besonderes inneres Licht und der geliebte Mensch beginnt zu strahlen!

Anica Koprivc Prepeluh

Übersetzung: Pavel Zablatnik

Lied: Immanuel, Gott ist mit uns